

für das Hospital angeordnet, und Bischof Bedekind von Minden ersuchte die Erzbischöfe und Bischöfe zur Vollendung des Baues das Hospital mit Indulgenzen zu begaben. Diesem Gesuch wurde denn auch vom Erzbischof von Bremen und von den Bischöfen von Hildesheim im nächsten Jahrhundert wiederholt entsprochen; der Bischof von Minden selbst ertheilte i. J. 1289, nachdem das neugegründete Hospital durch eine Feuersbrunst Schaden gelitten hatte, allen Wohlthätern des Hospitals einen 40tägigen Ablass. Aber auch von den Herzogen und dem Adel des Landes fielen im Laufe des nächsten Jahrhunderts dem Hospital reiche Gaben zu; außer den Meierhöfen, die ihm in gemeinschaftlichem Besiz mit dem Nicolai-Hospital zu Theil wurden, verlieh Herzog Johann i. J. 1274 dem Heiligen Geist-Hospital die Gernandesburg bei Herrenhausen mit allen Äckern, Wiesen, Weiden und Wäldern, Johanns Enkel, Otto und Wilhelm verliehen 1340 sechs Häuser auf der Brücke von der Zugbrücke bis zum Stobenwege (Rademacherstraße), mit denen Dietrich von Alten belehnt war, und der jüngere der beiden Brüder, der freigebige, aber auch oft in Geldverlegenheiten befindliche Herzog Wilhelm, der schon für das Nicolai-Hospital 1354 jene zwei Plätze vor dem Steinthore geschenkt hatte, verlieh zwei Jahre darauf dem Heiligen Geist-Hospital den Otten-Werder zwischen Leinthor und Brückmühle mit den dazu gehörigen Gebäuden und anliegenden Grundstücken zur Erbauung und Gründung eines Hospitiums für Arme, Kranke und Pilger auf eben diesem Werder, wie es ausdrücklich in der Schenkungsurkunde lautet; aber ebenso wenig wie auf den dem Nicolai-Hospital geschenkten Plätzen ist auch hier auf dem Otten-Werder ein Hospital gebaut; man hat die Erträge der Schenkung wohl für das bereits bestehende Heilige Geist-Hospital verwandt. Zum Otten-Werder gehörte auch die auf ihm liegende Brückmühle, die im Jahre 1386 von den Herzogen Wenzeslaus, Friedrich und Bernhard dem Heiligen Geist-Hospital zugeeignet wurde; außer dieser kamen noch mehrere andere Mühlen durch Ankauf oder Schenkung in den Besiz des Hospitals: die Danzelmühle, die Hamelmühle und